

Anlage mit Hülsenfundamenten

Hülsenlänge 70 cm

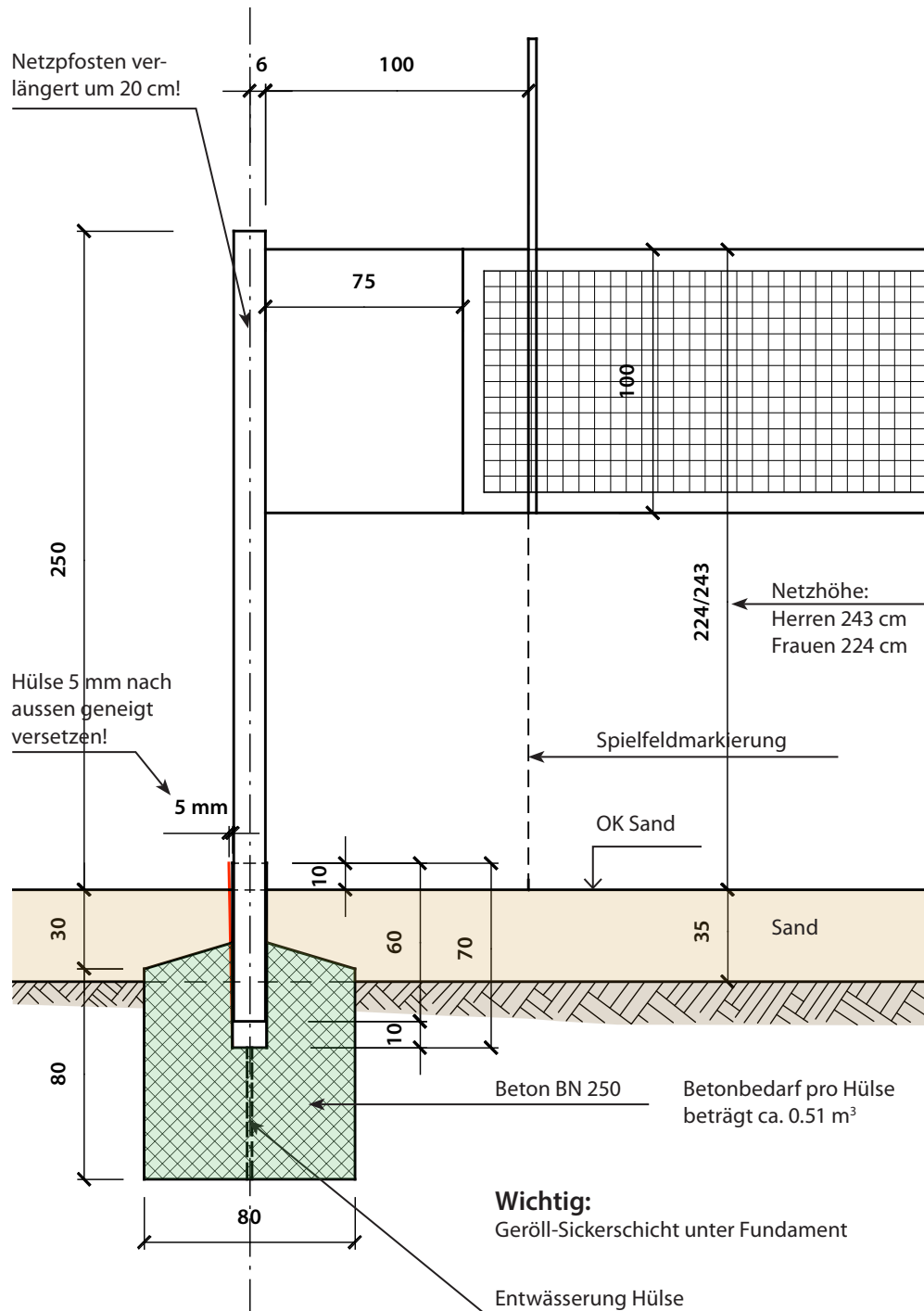
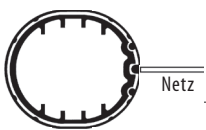
Wichtig:

Alle Masse basieren auf Referenzhöhe Sandoberfläche.

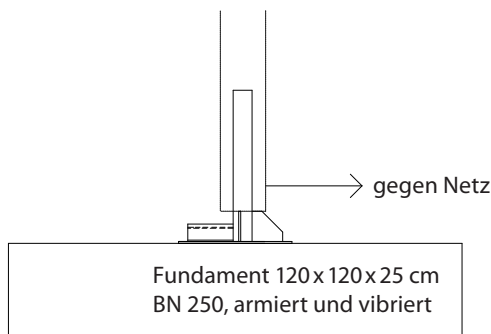
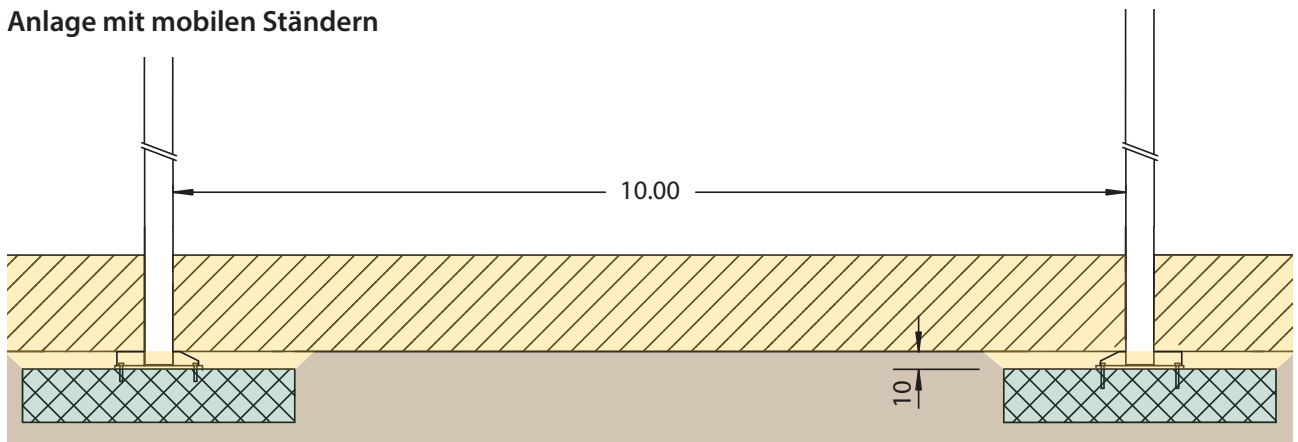


Die Hülse ca. 5 mm nach aussen aus dem Lot setzen.

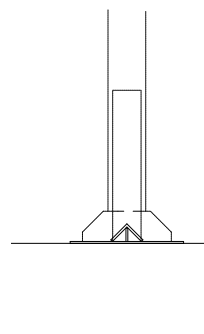
Betonzusätze können Aluminium angreifen und sind nur in Ausnahmefällen anzuwenden. Bei deren Verwendung empfehlen wir, die Hülse mit Lackbitumen zu beschichten.



Anlage mit mobilen Ständern



Ansicht A



Schnitt B

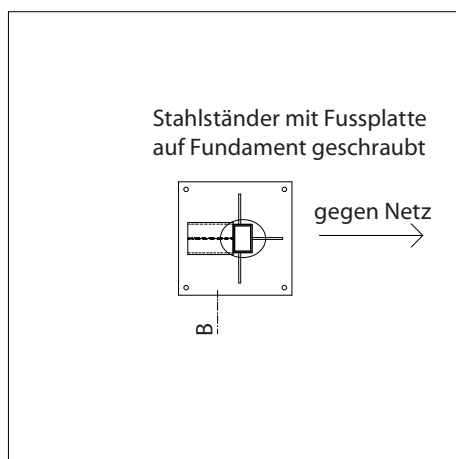
Hinweise:

Die Oberkante der Betonfundamente ist 10 cm unter der Höhe des Planums, d.h. 45 cm unter OK Sandoberfläche.

Der Betonbedarf pro Ständer beträgt ca. 0.36 m³. Das Gewicht eines Fundamentes ist ca. 800 kg.

Die Neigung des Ständers von 5 mm nach Aussen ist konstruktiv berücksichtigt. Damit wird sichergestellt, dass die Volleyballpfosten bei voller Netzspannung senkrecht stehen.

Die Fundamentoberfläche muss plan sein!



Draufsicht

Ansicht A

Nach dem Aushärten der Fundamente werden die Beach-Volleyballpfosten auf die Ständer gesteckt und eingemessen: Lichtmass Pfosten 11 Meter, resp. 10 Meter. Die Bohrlöcher werden gebohrt und die Ständer mit den mitgelieferten Schlaganker auf das Fundament geschraubt.



Der Ständer kann von der Fussplatte entfernt werden, durch lösen des Bolzens und seitlichem Herausziehen aus der Fussplattenverankerung.

Spielfeldabmessungen



Bestimmung Raumbedarf

Eine kurzfristige Festlegung des Raumbedarfes stellt in der Regel keine Probleme dar. Die Bedürfnisse mittel- und langfristig richtig einzuschätzen, ist hingegen nicht einfach. Allgemein ist bei der Planung zu berücksichtigen, dass nach Möglichkeit Erweiterungen realisiert werden können. Ideal ist, wenn die Abmessungen des Beach-Spielfeldes, sowohl aus sportfunktionellen als auch ökonomischen Gründen (Auslastung und Standardisierung), die Ausübung möglichst vieler Beach-Sportarten erlaubt. Die auf Seite 7 festgehaltene Tabelle «Spielfeldabmessungen» vermittelt Ihnen einen Überblick über die erforderlichen Masse.

Positionierung / Anordnung

Sofern genügend Raum vorhanden ist, soll die Anlage so positioniert werden, dass Erweiterungen mit möglichst geringem baulichem Aufwand umzusetzen sind. Wenn immer realisierbar, sollte die Anlage in der Nord-Süd-Achse ausgerichtet werden. Dies verhindert die Blendwirkung der Sonne. Um das Erstellen von Ballfangnetzen zu vermeiden, ist ein möglichst grosser Abstand zu Strassen, Gewässern und Gebäuden einzuhalten. In Schwimmbädern

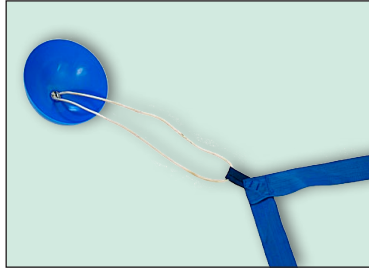
hat eine lange Distanz zwischen der Spielanlage und dem Bad den Vorteil, dass kein oder nur wenig Sand ins Bassin transportiert wird. In früheren Dokumentationen haben wir jeweils erwähnt, dass Laubbäume in unmittelbarer Nähe unerwünscht sind. Da wir in jedem Falle eine Winterabdeckung empfehlen, welche nach der Saison im Herbst, also dann, wenn die Blätter fallen, angebracht wird, ist das Problem der Verschmutzung durch Laub gelöst. Die Bäume sind wichtige Schattenspenden und werfen eine Anlage auf durch die positiv beeinflusste Ambiance.

Infrastruktur

Die Erschliessungsvorschriften und die Anzahl der erforderlichen Parkplätze sind üblicherweise in den Bauordnungen festgehalten. Auf Grund der Tatsache, dass die Mehrheit aller Beach-Sportfelder in bestehenden Anlagen (Schwimmbädern, Sportanlagen, Schulanlagen usw.) erstellt werden, auf denen in der Regel die verkehrstechnischen Voraussetzungen erfüllt sind, drängen sich zusätzliche Massnahmen nicht auf. Umkleide- und Duschgelegenheiten sind erwünscht, aber nicht unbedingt erforderlich.



Spielfeldmarkierung



Die Spielfeldabgrenzung wird mit 5–8 cm breiten Spielfeldbändern erstellt, sie besteht aus Polyester-Gurtband, welches ein äusserst geringes Quellvermögen und eine geringe Dehnung aufweist. Die Befestigung erfolgt an den vier Eckpunkten mittels in den Spielsand eingegrabenen Befestigungskegeln oder Betonplatten, welche mit einer Elastikleine mit der Spielfeldmarkierung verbunden sind oder mit Elastikleinen an Haken, welche an der Umrandung befestigt sind.

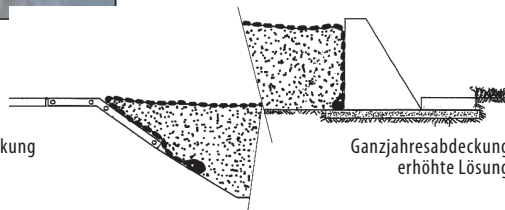
Beachsand-Abdeckungen



Unsere Erfahrungen zeigen, dass sich die Anschaffung einer Abdeckung lohnt. Es geht darum, die Verschmutzung des wertvollen Spielsandes zu reduzieren, um den Spielkomfort zu gewährleisten und die Lebensdauer des Sandes wesentlich zu verlängern.

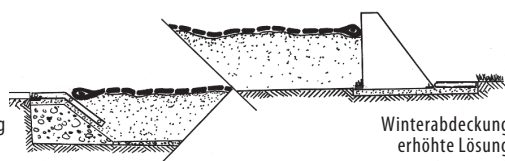


Ganzjahresabdeckung
vertiefte Lösung



Ganzjahresabdeckung
erhöhte Lösung

Winterabdeckung
vertiefte Lösung



Winterabdeckung
erhöhte Lösung

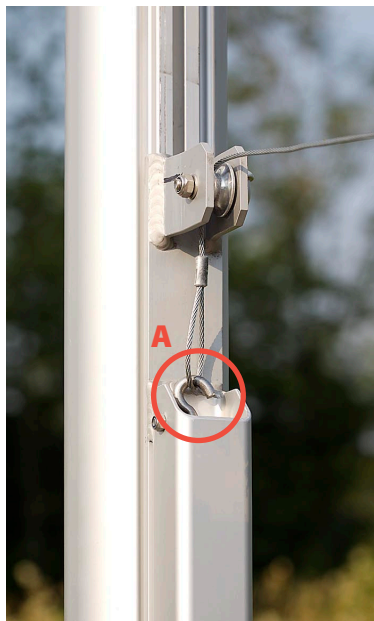
Ganzjahresabdeckung

Die Ganzjahresabdeckung kann permanent genutzt werden. Die Konstruktion erlaubt ein schnelles Aufdecken und Abdecken durch zwei Personen. Die beiden Schmalseiten der Abdeckungen werden mittels den mitgelieferten Beschwerungsstangen, die im Saum eingelassen sind, mit dem vorhandenen Sand beschwert. Die im Saum eingezogene Beschwerungskette längsseits verhindert, dass die Abdeckung durch Windeinfluss verschoben bzw. fortgetragen wird.

Winterabdeckung

Die Winterabdeckung ist nur für den Einsatz ausserhalb der Spielsaison (Herbst bis Frühjahr) konfektioniert. Die Abdeckung wird nicht wie bei der Ganzjahresabdeckung fixiert, sondern nur auf den Sand gelegt. Die in den Säumen eingezogenen Beschwerungsketten verhindern, dass die Abdeckung durch äussere Einflüsse, wie z.B. starker Wind, verschoben wird. Unsere Konstruktion hat auch dem Jahrhundert-Sturm «Lothar» im Jahre 1999 stand gehalten.

Montage Volleyball-Netz an Universalpfosten



Mit der Kurbel wird die Spannmutter ganz nach oben gedreht und am Haken (A) das Drahtzugseil eingehängt. Die stufenlose Netzhöhenverstellung ist nur möglich bei ungespanntem Netz. Mit der demontierbaren Kurbel wird das Netz gespannt.

Das untere Spannseil wird am Haken (B) eingehängt.

Mit den zusätzlichen Seilen (C) wird das Netz in der Breite, passend zum Spielfeld, am Pfosten fixiert. Die unteren Seilen nicht zu stark gespannt, das Netz darf nicht nach unten gezogen werden!

Die Netzhöhenverstellung darf nur bei ungespanntem Netz vorgenommen werden und auf keinen Fall mit der Kurbel ausgeführt werden! Die Höhenverstellung erfolgt von Hand, durch Verschieben des Aussenschiebers (D).

Montage Volley-Antennen

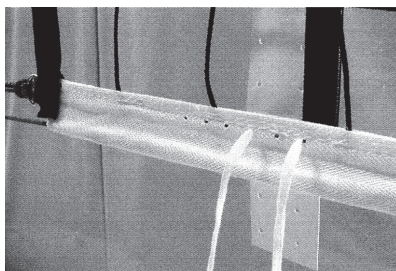


Bild 1



Bild 2

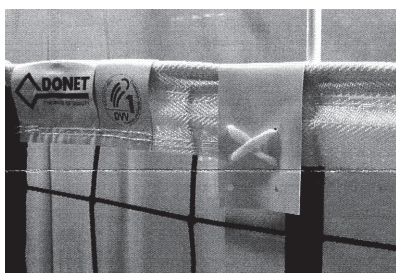


Bild 3

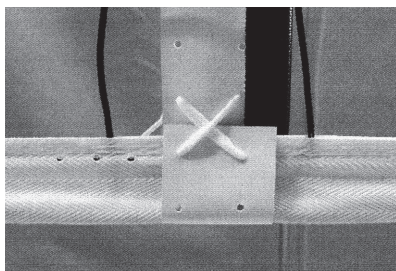


Bild 4

Vorbereitung

Der Abstand der Antennen soll entsprechend dem Stand der Grundlinien eingemessen werden. Danach müssen die entsprechenden Löchern oben und unten im Gurtband gestanzt werden und durch diese Löcher können die Antennen-Taschen befestigt werden ohne das sie später Verrutschen.

Befestigung

Die Schnürbänder müssen in jedem Fall durch die Löcher gefädelt werden, die sich im Gurtband befinden. Hierfür müssen zuerst die Schnürbänder aus der Tasche und Laschen entfernt werden. Die Antennen-Tasche muss zuerst oben befestigt werden. Daraufhin muss das Schnürband erst gleichzeitig durch die Löcher der Antennen-Tasche und die Löcher im Gurtband geführt werden (Bild 1), anschliessend durch die Löcher der Lasche gefädelt werden (Bild 2).

Danach muss es kreuzweise in die nächste deckungsgleiche Lochreihe von Antennen-Tasche und Lasche eingefädelt und durch eine Schleife abschliessend gesichert werden (Bild 3 und 4). Hierbei ist zu beachten, dass eine Lochreihe immer direkt im Gurtband des Netzes befestigt, die zweite Lochreihe immer ausserhalb der Gurtbandeinfassung verschnürt wird (Bild 4).

Hinweis

Das Schnürband sollte nur so fest angezogen bzw. gebunden werden, dass sich die Antennen-Tasche oder die Lasche nicht deformieren.

Wartung und Pflege

Damit ein reibungsloser Spielbetrieb gewährleistet werden kann, benötigen die Sportgeräte einen regelmässigen Unterhalt.

Bei Saisonanfang und Saisonschluss müssen die beweglichen Teile (Trapez-Spindel, Kreuzgelenk, Umlenkrolle und Feststellschrauben) vom Schmutz gereinigt werden und mit einem Fettspray eingesprüht werden. Drehen Sie die Spannmutter auf der Trapezspindel während dem Einfetten.

Eine schonende Einlagerung der Volleyball-Netze wird mit dem silisport-Netzbügel erreicht (keine Knicke im Spannseil).

Tipp:

Damit bei Regen die untere Netzumrandung nicht mit Wasser vollläuft, empfehlen wir in der Mitte der unteren Netzkante zwei bis drei halbkreisförmige Einschnitte zu machen. So wird eine dauernde Entwässerung gewährleistet.

Der Übergang von der Hülse auf den Spielpfosten mit Klebeband abdichten, damit kein Sand eindringen kann.

